

Zebenhausen. Aufforderung.

Da ich durch längere Krankheit ge-
hindert war meine Auskünde persönlich ein-
zutreiben, so erlaube ich alle Diejenigen,
welche mir schulden, ihrer Verbindlichkeit
durch Zahlung baldigst nachzukommen,
widerigensfalls sich die Säumenden die
Unannehmlichkeit durch Klage selbst zu-
zuschreiben haben.

Sandel Lauchheimer.

Höflingwart.
Johannes Hekkerich, Bauer
hier hat im Auftrag sogleich
400 fl.
zum Ausleihen.

Grunbach.
Bäcker Zeyer
hat bis Mittwoch den
14. d. schöne
Milchschweine
zu verkaufen.

Verschiedenes.

Utschaffenburg, 3. Okt. Vor ca. acht
Tagen starb in Gresthal ein dortiger Orts-
bewohner, nachdem er Birnmoss, welcher in
einem Petroleumfasse aufbewahrt war, getrun-
ken hatte, trotzdem das Fass vorher gebrüht
und gereinigt wurde. Da es in diesem Orte
üblich ist, daß vier Nachbarn das Grab zu
graben haben, kam es nach Beendigung der
Arbeit dazu, daß auch diese vier Männer von
dem erwähnten Birnmoss zu trinken bekamen,
woraus der eine ebenfalls seinen Geist aufgab
und die andern drei mehr oder weniger er-
krankten.

In Oesterreich wird eifrig nach einem
neuen Ministerpräsidenten gesucht, aber
Niemand aus höheren sozialen Kreisen hat recht
Luft oder vielmehr genug Hingebung an die
neue Ordnung der Dinge, um sich für diesen
Posten zu opfern. Auch scheint die Stellung
des Ministerpräsidenten gegenüber dem Reichs-
kanzler v. Beust nicht ganz klar zu sein, wie
daraus hervorgeht, daß Fürst Auersperg nicht
blos Krankheits halber, sondern auch darum
zurücktrat, weil es bei allem Liberalismus der
Anfichten seinem vornehm aristokratischen Sinn
auf die Dauer zuwider war, die Gemischung
des klugen, geschäftigen, durchgreifenden Kan-
zlers in die Kompetenz aller anderen Minister
gemäßen zu lassen. Viele Standesgenossen des
Fürsten, welche fähig wären, seine Nachfolger
zu werden, zählt das Reich gegenwärtig nicht.
Vielmehr steht die im Staatsdienst befindliche
oder dazu verwendbare österreichische Aristokratie
dem neuen System und dessen Trägern, den
Mitgliedern des parlamentarischen, liberalen
Ministeriums sehr kühl, zum Theil entschieden
abgeneigt, ja feindlich gegenüber. Konnte doch
Freiherr v. Kellersperg, der böhmische Statt-
halter, öffentlich sich zu aussprechen, daß man's
unmöglich anders verstehen konnte, als er habe

vor dem Justizminister Herbst zu wenig Ach-
tung, um mit ihm in einem und demselben
Ministerium zu sitzen. Die Entlassung eines
solchen Herrn Statthalters ist zu selbstverständ-
lich, als daß sie den bedenkliden Eindruck einer
solchen Kühnheit ganz vermissen könnte.
Daneben wird der seines Potentbums sich rüh-
mende Graf Gulochowski in Lemberg wie
ein Märtyrer begrüßt, als er von dem vergeb-
lichen Versuch heimkommt, in Wien gegen den
Rath der Minister den Kaiser zur Reise nach
Gallizien zu bewegen. Auch ist Widersprechen
der Bischöfe nicht zu unterschätzen, wenn auch
die Regierung gegen die gesetzwidrigen Auf-
lehnungsversuche derselben so kräftige Mittel,
wie die Geldstrafe von 5000 fl. gegen den
Olmüzer Bischof zur Verfügung hat. Es stehen
hinter den Bischöfen, hinter einem Kellersperg
und Gulochowski Elemente, die in Oesterreich
noch mächtig genug sind, um ein Ministerium
zu sprengen. Und wenn auch die Czaren vor-
erst aus den politischen Flegelstößen noch nicht
herausgekommen sind, die Polen eben nur in
dunkeln Drang haben, so viel als die andern
Nationen Oesterreichs zu gelten, die kathol.
Kirche ihrer äußerlichen Herrschaft beraubt ist,
so wird es doch noch keineswegs ausgemacht
sein, ob der moderne Liberalismus, die einzige
Stütze des neuen Systems, Stand hält, wenn
alle diese Elemente gemeinjam Sache gegen
ihn machen und dabei mit einiger Energie aus-
dauern. Es muß sich jetzt wohl erproben, ob
der österreichische Staat die Einschränkung in
die spanische Stiefel des parlamentarischen
Liberalismus erträgt, und darin den modernen
Schritt politischer Entwicklung, den sog. Fort-
schritt wirklich lernt, oder ob es diese ganze
Detrovirung wegwirft, und sich in Gottes Na-
men weiter zu bewegen sucht, wie ihm eben
die Hüfte gewachsen sind. Letzteres wird aber
schwer gehen, denn das Kaiserreich steht auf
schwachen Füßen, und die liberalen Experimente
des Augenblicks werden es schwerlich kräftigen.
Oesterreichs Zukunft ist für seine Freunde hier
„außen in Deutschland“ ein recht sorgenvolles
Räthsel.

Aus Bulgarien, 1. Okt. Nach den leg-
ten Nachrichten vom Balkan fiel am 21. ein
sehr hitziges Gefecht beim Schain-Boase, eine
halbe Meile von Skivno entfernt, vor. Auf
der Seite der Insurgenten theilhaftigen sich ein
Corps unter Hadzi-Dimitrije und eines
unter Philipp, in der Stärke von 1500 Mann;
der Türken waren es 2400 Mann. Die In-
surgenten, theils hinter Felsen versteckt, hatten
eine gute Position und rückten immer in neuen
Abtheilungen heran, als die Kaiserlichen schon
zu ermüden begannen. Der Kampf dauerte
8 Stunden. Die Verluste sind auf beiden
Seiten groß. Die Insurgenten nahmen eine
ganze Compagnie Türken mit Gewehr und
Munition gefangen. Tags darauf fielen die
Bulgaren über die kleine Festung Skivno her,
und gelangten, wie man eben meldet, in den
Besitz derselben. Der Jus-Baschi Ibrahim,
welcher bei Ruffschuk gefangen genommen und
jetzt wieder freigelassen wurde, erzählt, daß er
im Balkan auch Russen in großer Anzahl ge-
sehen habe.

Madrid, 7. Okt. General Prim traf
heute Nachmittags hier ein und wurde mit all-
gemeinem, begeisterten Jubel empfangen. Der

Zug dauerte 4 Stunden; eine ungeheure
Menschenmasse, Deputationen und Musikchöre
begleiteten denselben.

London, 7. Okt. Nach einer Kabel-
Depesche der Times hat die Unions-Regierung
die spanische Junta als faktische Regierung
anerkannt.

Der „Trief. Btg.“ wird aus Athen berichtet: „In
einem Dorfe des Peloponnes ereignete sich vorige
Woche folgender tragischer Auftritt. Ein Landmann
dieses Dorfes hatte eine schöne Tochter, und einige
Leute legten sich in den Kopf, das Mädchen zu ent-
führen; aber voriges Jahr konnten sie ihren Plan
nicht verwirklichen, jetzt, da der Vater allein mit
seiner Tochter eine entlegene Scheune bewohnte, be-
waffneten sie sich, und dreizehn an der Zahl schifften
sich an, ihr Vorhaben auszuführen. Von dem Gebelle
seiner Hunde aufgeweckt, sah der arme Vater die
Gefahr; vergebens bat er die nichtswürdigen Gesellen,
sie möchten ihn mit Ruhe lassen und abziehen, ver-
gebens drohte er; endlich, um die Ehre seiner To-
chter zu retten, machte er von den Waffen Gebrauch;
durch Pistolenschüsse streckte er zwei nieder, einen drit-
ten tödtete er mit dem Degen und noch zwei an-
dere verwundete er; die übrigen nahmen die Flucht.
Am frühen Morgen stellte sich der heldenmüthe Vater
mit seiner Tochter dem Friedensrichter vor und er-
zählte den ganzen Vorgang. An seiner Freisprechung
ist kaum zu zweifeln.“

In dem Centrum des Magyarenthums, der Stadt
Debreczin, herrscht ungeheure Aufregung. Der Prä-
sident des dortigen Honvevereins, Baron Wesselenyi,
welcher in den angesehenen Kreisen und Familien
eine glänzende Rolle spielt hat, und nahe daran
war, zum Vertreter der Stadt im Reichstage gewählt
zu werden, ist plötzlich verhaftet worden. Es hat
sich herausgestellt, daß er weder Baron ist, noch Wes-
selenyi heißt, sondern mit dem berühmten Räuber-
hauptmann Balla identisch ist, der schon dreimal aus
dem Kerker entsprang und noch in den letzten zwölf
Monaten vielfache Verbrechen verübte. Man erklärt
sich jetzt die öftere Abwesenheit des eleganten und
lebenstüchtigen „Barons“ von Debreczin.

Die neue Damen-Amazonen-Hutmöde, wel-
che den nicht mehr in der Blüthe der Jahre
befindlichen Damen ein so sonderbares Rococo-
Aussehen verleiht, hat in Berlin den passen-
den Namen: „Letzter Versuch“ erhalten.

Charade.

Die Erste ist der Kette erstes Glied,
Die uns im Leben hielt zuerst gefangen,
Die letzten singen ein gar leises Lied
Und bleiben, wenn der Sommer fortgegangen.
Das Ganze zeigt, daß mit vereinter Kraft
Und muntrem Fleiß das Kleinste Großes schafft.

Anlösung des Räthfels in No. 80.
Gaudieb.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. M. a. n. e. r.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk
Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inserate: Die dreispaltige Petitzeile drei deren Raum 2 fr.

No. 88. Dienstag den 13. Oktober 1868.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung
betreffend die Wahl der von den An-
gehörigen des Kaufmannsstandes zu
wählenden Schöffen bei der Zivil-
kammer des Kreisgerichtshofes zu
Ulmwangen.

Die Vorarbeiten der Wahl der von den An-
gehörigen des Kaufmannsstandes zu wählenden
Schöffen für die Zivilkammer des Kreis-
gerichtshofes zu Ulmwangen für die Jahre 1869
und 1870 ist auf
Freitag den 30. Oktober d. J.
festgesetzt, und werden hierzu die wahlberech-
tigten Angehörigen des Kaufmannsstandes aus
den Oberämtern Aalen, Ulmwangen, Gmünd,
Heidenheim, Neresheim, Schorndorf, Welzheim
eingeladen. Hierbei wird folgendes bemerkt:

1) Wahlberechtigt als Angehöriger des
Kaufmannsstandes ist, wer ein Handelsge-
werbe mit der Befugniß, eine Handelsfirma,
sei es in eigenem Namen oder als persönlich
haftendes Mitglied einer Handelsgesellschaft,
oder als Vorsteher einer Actien-Gesellschaft
oder als Vertreter einer juristischen Person,
welche Inhaberin eines Handelsgewerbes ist,
zu zeichnen, betreibt oder in der angegebenen
Weise früher betrieben hat; desgleichen wer
Procurist im Sinne des Handelsgesetzbuches
war und jetzt in keinem Dienstverhältnis zu
einem Kaufmann steht. Die Berechtigung zu
wählen steht aber denjenigen nicht zu, denen
die bürgerlichen Ehren- und Dienstrechte, wenn
auch nur zeitlich entzogen, oder welche durch
einen Verweijungs- oder Anklage-Beschluß an
der Ausübung oder dem Genuß der staats-
und gemeindegewerblichen Wahl- und Wähl-
barkeitsrechte verhindert sind, desgleichen nicht
der unter polizeiliche Aufsicht Gestellten und
denjenigen, gegen welche ein Gantverfahren
eingeleitet ist, während der Dauer desselben.

Wählbar ist, bei welchem außer der Eigen-
schaft eines wahlberechtigten Angehörigen des
Kaufmannsstandes in dem eben angegebenen
Sinne, ferner auch die allgemeinen Bedingun-
gen der Zulassbarkeit zum Schöffenamte (Art.
36-38 des Gesetzes über die Gerichts-Ver-
fassung) vorhanden sind, wornach für die Be-
fähigung gewählt zu werden weiter erfordert
wird, daß der zu Wählende württembergischer
Staatsbürger und Angehöriger des Kauf-
mannsstandes des Gerichtshofes ist, und
daß er zur Zeit der Wahl das dreißigste Le-
bensjahr zurückgelegt hat und eine direkte
Staatssteuer bezahlt, und wornach nicht ge-
wählt werden können diejenigen, welche durch
körperliche Mängel oder geistige Gebrechen oder
mangelnde Kenntniß der deutschen Sprache zu
den Verrichtungen eines Schöffen untüchtig sind,
ferner diejenigen, gegen welche ein Gantverfah-
ren rechtskräftig ergangen ist, woselbst nicht seitdem

die verkürzten Minderjährigen durch Bezahlung oder
im Wege des Nachlassvertrages befriedigt wor-
den sind, endlich solche, welche zur Zeit der
Wahl zu ihrem oder ihrer Familie Unterhalt
Beiträge aus öffentlichen Kassen beziehen oder
während der letzten drei Jahre bezogen und
nicht wieder ersetzt haben.

2) Die Wahlhandlung wird auf dem Rath-
hause zu Ulmwangen vorgenommen. Sie be-
ginnt Vormittags 9 Uhr und wird Nachmit-
tags 2 Uhr geschlossen.

3) Die Wähler können nur in Person wäh-
len, jede Vertretung ist ausgeschlossen. Die
Wahl geschieht durch Uebergabe eines geschrie-
benen oder gedruckten — nicht unterzeichneten
— Stimmzettels, welcher die vorgeschriebene
Zahl Gewählter zu enthalten hat.

4) Es sind 9 Schöffen und 3 Ersatzmänner
zu wählen, und es sind in den Stimmzetteln
die Stellen der Schöffen und der Ersatzmänner
zu unterscheiden, wobei jedoch den Wählern
frei steht, die Ersatzmänner aus der Zahl der-
jenigen zu entnehmen, welche zu Schöffen ge-
wählt werden.

Schließlich ergeht an diejenigen wählbaren
Angehörigen des Kaufmannsstandes, welche
zur Zeit der Wahl das 65te Lebensjahr zu-
rückgelegt haben, die Aufforderung, falls sie
von der Verpflichtung zum Schöffendienst Be-
freiheit zu werden wünschen, ihr diesfälliges Ver-
langen vor dem Wahltag auf der Kanzlei
des Gerichtshofes in Ulmwangen mündlich oder
schriftlich unter Vorlegung der etwa erforder-
lichen Nachweise anzugeben.
Ulmwangen, den 9. Okt. 1868.
Direktor des R. Gerichtshofes.
Daumer.

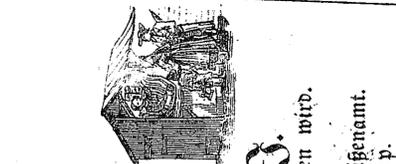
Schorndorf. Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 30. Sept. bis 1.
Okt. d. J. wurden dem Bäcker Jakob
Wöhrl von Adelberg 2 Säcke mit
Obst, hinter seinem Haus, welche mit
seinem Namen bezeichnet sind, entwendet,
was zu den bekannten Zwecken veröffent-
licht wird.
Den 2. Okt. 1868.
R. Oberamtsgericht.
G.-M. Steeb.

Schorndorf. Gesunden.

Es ist ein Ueberzieher gefunden wor-
den. Der Eigentümer wird aufgefor-
dert, denselben innerhalb
14 Tagen
in Empfang zu nehmen, widrigenfalls

zu Gunsten des Finders über denselben
verfügt würde.
Den 13. Okt. 1868.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.



Der heutige
Oktober- Vieh-, Krämer- und
Stachs-Markt,
welcher im Kalender nicht vorkommt, darf am
Mittwoch den 14. Oktober d. J.
abgehalten werden, zu dessen zahlreichem Besuch hiemit eingeladen wird.
Am 10. Oktober 1868.
Schultheißenamt.
Kopp.



Privat-Anzeigen.
Schorndorf.
Sehr guten
Tafelsenf,
zu haben bei
Carl Schmid
am Bahnhof.

Schorndorf.
Filz- u. Seidenhüte,
Filzstiefelchen, Filzschuhe,
für Herren, Damen und Kinder, in gro-
ßer Auswahl empfiehlt einem geehrten
Publikum
G. Sigel, Hutmacher
am Bahnhof.

Schorndorf. Einladung.

Nächsten Sonntag, an der Kirchweih, wird
allgemeiner Nach-Herbst

mit italienischer Nacht & grossem Brillant-Feuerwerk nebst Luft-Ballon abgehalten, wozu Jedermann gegen ein Entree von 9 kr. freundlichst eingeladen ist.

Kinder zahlen die Hälfte.

A. Grosmann, zum Waldhorn.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Oktober 1868	59,450,000 Thl.	
Effectiver Fonds am 1. Oktober 1868	15,230,000 "	
Jahreseinnahme pr. 1867	2,608,095 "	
Dividende der Versicherten im Jahre 1868	36 Proz.	
	1869	39 Proz.

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unerkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungskosten.

Versicherungen werden vermittelt durch

Oberamtspfleger **Fuchs** in Schorndorf.

Ferd. Thumm sen. in Badnang.

Franz v. Auer in Gmünd.

Oberamtspfleger **Wagenau** in Göppingen.

Esslingen.

Herbst-Ausverkauf.

Von heute an beginnt wieder mein **Herbst-Ausverkauf.**

Dabei erlaube ich mir hauptsächlich zu nennen:

Stoffe für Rodonden, Paletots, Jacken & Mäntel,
worunter

Schwarze Tricots $\frac{1}{4}$ breit, à fl. 1. 18 fr. pr. Elle u. höher,
Velours in allen Farben $\frac{1}{4}$ breit à fl. 1. 24 fr. pr. Elle
und höher,

Schwarze Double $\frac{1}{4}$ breit à fl. 1. 48 fr. pr. Elle u. höher,

Ratine $\frac{1}{4}$ " à fl. 1. 36 fr. " " " "

Sealken $\frac{1}{4}$ " à fl. 1. 36 fr. " " " "

Burking $\frac{1}{4}$ " à fl. 1. 36 fr. " " " "

Schwarze Halbtuche $\frac{1}{4}$ " à fl. 1. 12 fr. " " " "

Wollene Flanelle carirt und gestreift $\frac{1}{4}$ breit 45 fr. pr. Elle,

Abgepaßte Wollene Unterröcke à fl. 2. 30 fr. pr. Stück,

Lama $\frac{1}{4}$ breit, halbwollen à 9 fr. pr. Elle,

Wollene Flanelle, $\frac{3}{8}$ breit, à 24 fr.

Durch Neubau meiner Magazine und Vergrößerung meines Lagers, schmeichle ich mir, im Stande zu sein, den Wünschen meiner geehrten Abnehmer entsprechen zu können, und bitte daher um gütigen Besuch.

Joseph Heiden jr.

innere Neckarbrücke Nr. 11.

Grünes Wickenfutter
von ca. 1 Morgen Acker verkauft
E. Ellwanger.

In der Neumühle bei Unterurbach wird
Sirsen
gemacht.

Schorndorf.
Veränderte Verhältnisse veranlassen mich einen Theil meiner Eigenschaft dem Verkauf auszusagen und zwar:

1) ca. 2 Morgen Weinberg im Grafenberg,

2) 2 Morgen im Konnenberg, die Hälfte Weinberg, die Hälfte Baumgut,

3) $1\frac{1}{2}$ Viertel Weinberg und 1 Morgen Hopfen im Frauenberg, der mit geringen Kosten wieder zu einem Weinberg umgeändert werden kann,

4) $2\frac{1}{2}$ Viertel Baumgut in der Krenthalde.

Die Weinberge sind zum großen Theil jung und mit edlen Sorten, Rißling, weißen Burgunder, Portugieser bepflanzt.
Oberamtschirerarzt **Löbke.**

Schorndorf.

Von Donnerstag an und über die Dauer der Kirchweih ist ausgezeichnet fettes

Wastochsenfleisch

zu haben bei

Schmid u. Seibold.

Schorndorf.

Ich mache hiemit einem hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige, daß ich auch dieses Jahr wieder

Hanf & Flachs

zum Hecheln übernehme, gute Beforgung wird zugesichert.

12 Christian Ziegler, Sailer.

Schorndorf.

Wein-, Most- und Branntwein-Wagen, Gähr-Apparate,

für Wein & Most, à 36 fr., empfiehlt billigst

Uhrmacher **Müller.**

Arabische Gummikugeln von W. Stuppel in Alpirsbach.

Dieses Universalheilmittel erweist sich nach dem Gutachten der hohen königl. Obermedicinal-Collegien in München, sowie in Stuttgart bei Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen, Verschleimung der Lungen und der Luftströmen als überaus wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten befördern diese Brust-Bonbons den Auswurf des zähen, stockenden Schleimes, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und beseitigt in kurzer Zeit den heftigsten Husten.

Niederlagen hievon hält
in Winterbach **J. F. Blinzig.**

Zehnhäuser.

Aufforderung.

Da ich durch längere Krankheit gebin-

Esslingen.

Mode-Waaren.

Das Neueste was diese Saison bietet, ist bereits bei mir vorrätzig. Dabei mache hauptsächlich auf eine große Partie gestreifte & façonirte Mohairs, Liezey & Niekerbocker aufmerksam, welche zu den billigen Preisen von 16 kr., 18 kr. und 20 kr. pr. Elle abgegeben werden.

Ebenso gestreifte wollene

Unterrock-Stoffe

in schwarz und weiß, à 18 fr. und 20 fr. pr. Elle.

Joseph Heiden jr.
innere Neckarbrücke Nr. 11.
Esslingen.

Esslingen.

Wollene Tybets, Rips, Zanellas, Wollene Tybät, farbig und schwarz, à 24 fr. per Elle und höher, Gedruckte Wollene Tybets, à 12 fr per Elle und höher, bei

Joseph Heiden jr.
innere Neckarbrücke Nr. 11.
Esslingen.

Esslingen.

Baumwollen-Waaren.

Die bekannnten und beliebten Sorten Baumwoll-Luche in schwerer Qualität à 10 fr. u. 12 fr. pr. Elle,

Schirtinge	à 9 fr., 10 fr. u. 12 fr. pr. Elle,
Piqués, Weiß	à 12 fr.
Zenglen	à 10 fr.
$\frac{1}{4}$ rosa lila u. Mode-Zize, achtfarbig	à 10 fr. u. 12 fr.
Zenglen $\frac{1}{4}$	à 13 fr. und höher
Farbige Piqué-Zize, $\frac{1}{4}$ breit,	à 14 fr. u. 16 fr.
Weißer Sateen $\frac{1}{8}$	à 13 fr. u. 14 fr.
Baumwoll-Fiber	à 10 fr.

sind in großer Auswahl vorrätzig bei

Joseph Heiden jr.
innere Neckarbrücke Nr. 11
Esslingen.

Auswanderer und Reisende

finden nach allen Theilen Amerikas und Australiens über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Havre, London und Liverpool jede Woche

zu den billigsten Preisen in den auf das solideste und bequemste eingerichteten

Dampf- und Segelschiffen

prompte Beförderung und empfehle ich mich zu Affords-Abschlüssen, sowie auch zur Beforgung von Geldern und Wechsel nach Amerika, wofür billige Notirung zusichere, bestens. —

Louis Müller, Uhrmacher, oncessionirter Agent.

Für Husten-, Brust- und Hals-Leidende!

Dr. Sauters Isländische Moos-Wasser die Schachtel 18 fr. Niederlage für den Oberamtsbezirk Schorndorf in beiden hiesigen Apotheken.

dert war meine Ausstände persönlich einzutreiben, so ersuche ich alle Diejenigen, welche mir schulden, ihrer Verbindlichkeit durch Zahlung baldigst nachzukommen, widrigenfalls sich die Säumenden die Unannehmlichkeit durch Klage selbst zuzuschreiben haben.

Sandel Lauchheimer.

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der **Augsburger Staats-Prämien-Obligationen** ist von der **Königl. Württembergischen Regierung** gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn“

Grosse Capitalien-Verloosung von $2\frac{1}{2}$ Millionen.

Beginn der Ziehung am **14. Okt. d. J.**

Nur **2 Thlr.** oder **1 Thlr.** oder **15 Sgr.**

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches **Original-Staats-Loos**, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen **Postvorschuss**, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen	225,000
—	125,000 — 100,000 —
50,000 — 30,000 — 2 à	20,000, — 2 à 15,000, —
12,000, — 2 à 10,000, — 2 à	8000, — 3 à 6000, — 4 à
5000, 6 à 4000, 15 à 3000,	82 à 2000, 5 à 1500, 4 à 1200,
106 à 1000, 106 à 500 6 à 300,	100 à 200, 18850 à 100, 50, 40.
30, 20.	

Gewinnelder und amtliche **Ziehungslisten** sende meinen Interessenten nach Entscheidung **prompt u. verschwiegen.**

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten **allein in Deutschland** die **allerhöchsten Haupttreffer** von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, und **erst vor 14 schon wieder das wirkliche grosse Loos** von 127,000 auf Nro. 2823 in **Stuttgart** ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine **Originalstaatsloose** kann man auch **ohne Brief**, einfach durch die jetzt üblichen **Postkarten** gemacht werden.

Laz. Sams. Cohn
in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Schorndorf.

Gärtner'sche Gicht- und Zahnweh-Watte.

Niederlage in beiden hiesigen Apotheken.

Neueste Erfindung!

Die... Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich laut Reskript Nr. 18024 vom 18. April 1864 mit einem Patent beschränkte

Politur-Composition

Ist äußerst beachtenswert für Tischler, Drechsler und Holzarbeiter zum Fertigmachen von neuen Möbeln, und für Private zum Aufpoliren von alten und abgestandenen oder solchen Möbeln, wo das Holz hervortritt.

Mit einem Fläschchen dieser Composition kann man ohne Beihilfe des Tischlers in einigen Stunden eine komplette Zimmereinrichtung renoviren.

Haupt-Versandungs-Depot en-gros et en-détail bei Friedrich Müller, Kaiserl. k. privil. Privilegiums-Inhaber, in Wien, Gumpendorf, Hirschengasse Nr. 8, wohin die schriftlichen Aufträge erbeten, und gegen Einzahlung des Betrages (da bei Versendungen nach dem Auslande Postnachnahme nicht möglich ist) umgehend effectuirt werden.

Preis: 1 Flacon (mit Bezeichnung) 15 Sgr. 1 Duz. Flacons 4 1/2 Thlr. Weniger wie 2 Flacons können nicht versendet werden.

Aviso!!! Man bittet diese Annonce nicht unberücksichtigt zu lassen. Da bei richtiger Anwendung dieser Composition solche Vortheile erzielt werden, daß die bis jetzt übliche Art des Polirens bald ganz dieser neuen praktischen und billigen Erfindung weichen muß, so ersucht man das P. L. Publikum sich durch einen Probeversuch davon zu überzeugen, und weisen wir auf das veröffentlichte Zeugnis eines der ersten wissenschaftlichen Kapacitäten Deutschlands, sowie auf die Resultate, welche in Oesterreich durch die Politure-Composition erzielt wurden, hin.

Gleichzeitig wird auf die neu ermäßigten Frachtsätze aufmerksam gemacht, durch welche die Frachtspeisen bedeutend reduziert wurden. Es wird ersucht, bei brieflichen Bestellungen den Betrag gleich mitzuführen, da Versendungen nach dem Auslande pr. Postnachnahme oder Postvorschuß hier nicht angenommen werden.

Zeugniß: Sehr geehrter Herr! Vor einigen Tagen wurde mir eine Probe Ihrer Politure-Composition übergeben mit dem Ersuchen, selbe einer chemischen Analyse ihrer Bestandtheile zu unterziehen. Ich habe diese Probe einer genauen sowohl qualitativen als quantitativen Analyse unterworfen u. deren zweifelhafte Zusammensetzung völlig für gut befunden u. c. Ihr ergebener Dr. Werner, Director des polytechn. Instituts in Breslau.

Frankfurter Cours.

Breuss. Friedrichsd. 9 fl. 58 1/2 - 59 1/2 fr. Duffaten 5 fl. 37 - 39 fr. 20 Franc. Stücke 9 fl. 29 - 30 fr. Pr. Cassenscheine 1 fl. 44 1/2 - 45 1/2 fr.

Aechte, brillante Farben, geschmackvoller, dauerhafter Druck, Appretur wie neu. Prompte Bedienung bei billigen Preisen.

Agentur

Kunstaberei, Druckerei & Appretur

von Albert Schumann in Esslingen a. N. besorgt bestens C. F. Kraiss Wwe. in Schorndorf.



Prüfet alles und wählet das Beste

Auf der jüngsten Pariser Welt-Ausstellung wurde den

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

für ihre vorzüglichen Eigenschaften die Meinige Preis-Medaille zuerkannt und dadurch wiederholt

die noch von keinem ähnlichen Fabrikate erreichte Vollkommenheit, glänzend constatirt.

Depots befinden sich in allen Städten des Continents à 14 fr. per Paquet stets vorrätzig in

Verschiedenes.

Französische Zeitungen berichteten unter dem 19. Sept., es seien Abgeordnete der süddeutschen „Volkspartei“ in Paris eingetroffen und haben dem französischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten erklärt, Frankreich werde, wenn es gegen Preußen Krieg anfänge, in Süddeutschland mit offenen Armen aufgenommen werden!

Besten auf, „Du wirst es doch wissen? Wer hat das Pulver erfunden? — Schwä — Schwä —“ „Schwarzenberg!“ ruft strahlend der Schüler. „Aber wo denkst Du denn hin!“ verbesserte der Lehrer, „die Schwarzenberger sind eine berühmte im Riche und Schule hochverehrte Familie, aber das Pulver haben sie nicht erfunden.“ Der Fürst lachte herzlich.

Jüngst gab es in Berlin viele vergnügte Gesichter. Daran war ein Herr aus Pommeren schuld, nicht ein gewöhnlicher Herr, sondern ein Herr aus dem Herrenhaus. Er machte seine Antrittsbesuche, ein paar Duzend auf einmal. Schon steht er im Wagentritt. Johann, fragt er, hat er auch die Karten? — Mein, Herr Baron! — So hol sie rasch! — Der Johann holt die Karten, und fort geht's von Thür zu Thür, und Johann gibt die Karten ab, eine, zwei, drei, wie's ihm sein Herr eingetrichtert hat. Gottlob, nach zwei Stunden hält der Wagen vor'm letzten Haus. Johann, rüft der Herr, hier werden drei Karten abgegeben! Der Johann macht ein verlegenes Gesicht. Herr Baron, stotterte er endlich, ich habe nur noch einen Bique-Buben (auf Deutsch Grün-Unter)! Den Herrn rührt fast der Schlag. Hat der unschuldige Pommer statt der Bistenarten die Spielkarten seines Herrn in der Stadt ausgehelt!

Fruchtpreise.

Winnenden am 8. October 1868.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, höchst., mittl., niedrigst. Rows include: Kernen 1 Centner, Dinkel, Haber, Waizen 1 Schiri, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Weischofen, Weizen, Erbsen, Linien.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inserate: Die dreispaltige Beilagszeile oder deren Raum 2 fr.

Nr. 84. Samstag den 17. October 1868

Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf. Revier Rudersberg. Holzverkauf.

Freitag den 23. l. M. im Staatswald Hinterdrehs-lade zwischen Steinenberg und Edelmannshof:

3 1/2 Rstr. tannene Prügel, und un-aufgebundenes gemischtes Reisfuch auf Hausen, geschägt zu 5425 Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag in der Nähe vom Edelmannshof. Schorndorf, den 15. October 1868. K. Forstamt. Mieninger.

Wegbau-Offord.

Donnerstag den 29. Octo-ber werden folgende Weg-Arbeiten im Schlierbachthal über die Baacher Güter vom Staatswald Schlierbachthal an bis auf die Hohengehrer-Schnaither Straße auf 198 Ruthen lang im Abstreich veran-fordert:

- 1) Planie: Voranschlag 343 fl. 19 fr. 2) Chausstrug: 742 fl. 22 fr. 3) Maurerarbeit: 403 fl. 35 fr.

Nur solche Bewerber werden zugelaf-sen, welche nach gemeinderäthlichem Zeug-niß die erforderlichen Mittel besitzen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Staatswald Schlierbachthal am Baacher Feld.

Hohengehren den 15. October 1868. Königl. Revieramt. Baifer.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.

[Gläubiger- und Bürgen-Anruf.] Alle diejenigen, welche bei nachdemerkten Geschäften des dießfälligen Bezirkes in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hier-by aufgefodert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dießfälls anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen: Im Revier Rudersberg: Herr Rögels, Gehrau, Realtheilung, Johannes Huber, ditto. Og. W. Kleins-Wilwe von Köngen, ditto!

Unterschiedsbach.

Es wurde ein Jehnwalden-Schrein gefunden, wer sich als dessen Eigenthümer auszuweisen vermag, wolle seine Ansprüche hieran der unterzeichneten Stelle anzeigen. Den 13. October 1868. Schultheißenamt. Gentner.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Gefrickte Jacken, Flanel-Hemder, wollene und baumwollene Leibchen, Unterhosen, Schwals, Kaputzen, Kap-pen, Handschuhe empfiehlt in großer Auswahl

Carl Kraiss,

neue Straße.

Terneaux-Wolle

schwarz und weiß, per Loth 7 fr., farbig, per Loth 8 fr., empfiehlt

Carl Kraiss,

neue Straße.

Weiß Doppeltuch & Shir-ting.

1/2 breit, gute Qualität, zu Hemder, sowie leinene Brust-Ein-sätze empfiehlt

Carl Kraiss,

neue Strasse.

Amerikanische

Waschbrette

nebst Anweisung zum Gebrauch derselben, empfiehlt

Kaufmann Kraiss

am Markt.

Entré

beim Nach-Herbst im Waldhorngarten: Herren 9 kr., Damen 6 „ Kinder 3 „

Verkauf von hofammerl. Wein-Most.

1) Am Dienstag den 20. Oct. Mittags 11 1/2 Uhr unter der neuingerichteten Kelter neben dem Hofammeralams-Gebäude in Waiblingen:

Kleinheppach:

ca. 6 Eimer Riß-ling, 10 „ Weiß Gewächs, 3 „ Schwarz Gewächs,

1 „ Nachlese- und Kammwein; aus dem Königl. Weinberg zu

Neustadt:

ca. 12 Eimer Rißling, 26 „ Weiß Gewächs, 3 „ Schwarz Gewächs, 4 „ Nachlese- und Kammwein.

2) Am Mittwoch den 21. Oct. Mittags 1 Uhr unter der Glodens-Kelter in Stetten:

aus dem K. Weinberg daselbst: ca. 8 Eimer Rißling, 12 „ Weiß Gewächs, 1/2 „ Schwarz Gewächs, 1/2 „ Nachlese- und Kammwein.

Waiblingen, 15. Oct. 1868. K. Hofammeralamt. G u s m a n n.